

Clifford Chance

Die internationale Anwaltssozietät **Clifford Chance** ist neben ihrem Kerngeschäft, der rechtlichen Beratung von Unternehmen, Institutionen und öffentlichen Stellen, auch im Bereich Lobbying tätig.

Clifford Chance LLP

| | |
|------------------------------|--|
| Branche | Recht |
| Hauptsitz | London |
| Lobbybüro Deutschland | |
| Lobbybüro EU | |
| Webadresse | www.cliffordchance.com |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|---|
| 1 Kurzdarstellung und Geschichte | 1 |
| 2 Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen | 1 |
| 3 Lobbyarbeit: Struktur und Strategien | 1 |
| 4 Fallbeispiele und Kritik | 2 |
| 5 Einzelnachweise | 2 |

Kurzdarstellung und Geschichte

Clifford Chance LLP wurde 1987 in Großbritannien durch den Zusammenschluss der Anwaltskanzleien Coward Chance und Clifford Turner gegründet.^[1] Sie ist im Wirtschaftsrecht tätig.

Struktur, Geschäftsfelder und Finanzen

Clifford Chance ist die Anwaltskanzlei, die in den letzten Jahren den größten Gesamtumsatz weltweit erzielt hat; 2011 erwirtschafteten sie einen Bruttotumsatz von 1,88 Mrd. Dollar.^[2] Die Anwaltskanzlei ist partnerschaftlich organisiert. Ihre Geschäftsfelder liegen u.a. im Banken-, Investment- und Versicherungssektor, in der Unternehmens- und Personalberatung sowie im Bereich der Energie-, Immobilien-, und Medienwirtschaft.^[3] Clifford Chance bietet seinen Mandanten ebenfalls an, ihnen zu dabei helfen, die eigenen unternehmerischen Interessen im Politikbetrieb und Gesetzgebungsverfahren durchzusetzen.^[4] Folglich wirbt es ganz offen mit seiner Lobbying-Tätigkeit um Kunden.

Lobbyarbeit: Struktur und Strategien

- Clifford Chance ist Partner der **True Sale International** und der **Alternative Investment Management Association**
- **Michel Petite**, Generaldirektor des Juristischen Diensts der EU-Kommission, wechselte 2008 zu Clifford Chance^[5], wo er unter anderem als Lobbyist des Tabakkonzerns **Philip Morris** aktiv ist.^[6] Gleichzeitig ist er oberster Ethikbeauftragter der EU-Kommission.

Fallbeispiele und Kritik

- 2010: Clifford Chance erstellte ein Gutachten im Auftrag des [Verbands der forschenden Pharmaunternehmen](#) (VfA). Dieses Gutachten war offenbar Grundlage eines Änderungsantrages der CDU /CSU/FDP-Regierungskoalition zum neuen Arzneimittelgesetz. Der Änderungsantrag beinhaltete, dass der [Gemeinsame Bundesausschuss](#) (G-BA), das höchste Entscheidungsgremium für Kassenpatienten, künftig ein neues Medikament nur noch ablehnen können soll, wenn er dessen Unzweckmäßigkeit beweisen kann.^[7]

Einzelnachweise

1. ↑ [Homepage von Clifford Chance](#) zuletzt aufgerufen am 20.10.2011
2. ↑ [The 2011 Global 100:Most Revenue](#) The American Lawyer, abgerufen am 26.10.12
3. ↑ [Homepage von Clifford Chance](#) zuletzt aufgerufen am 20.10.2011
4. ↑ [Homepage von Clifford Chance](#) zuletzt aufgerufen am 20.10.2011
5. ↑ [Clifford Chance gewinnt Michel Petite](#) rhein-main.business-on.de 10.01.2008 , abgerufen am 27.05.2011
6. ↑ Christof Pauly: EU Aber Dalli! Der Spiegel vom 17. 12. 2012, S. 86
7. ↑ [Schwarz-Gelb knickt erneut vor Pharmalobby ein](#) Spiegel-Online 26.09.2010, abgerufen am 27.05.2011